

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

Unverständnis bei Verdi

Verdi-Bezirksgeschäftsführer Jürgen Knoll hat mit Unverständnis darauf reagiert, dass Verdi-Chef Frank Bsirske keine Gelegenheit zu einem Besuch des städtischen Eigenbetriebs Stadtbildpflege bekommen soll. Gegenüber der RHEINPFALZ kündigte er gestern an, in einer anderen Form mit den Mitarbeitern des Eigenbetriebs ins Gespräch kommen zu wollen. Wie die Form aussieht, wollte er noch nicht sagen.

Am 14. März will der Verdi-Chef Kaiserslautern besuchen. Am Vormittag ist er zu Gast im Westpfalz-Klinikum, danach plante er einen Besuch im städtischen Eigenbetrieb Stadtbildpflege. Knoll begründete diesen gestern damit, dass der Eigenbetrieb Anfang des Jahres neu strukturiert wurde und sich Mitarbeiter desorientiert fühlen. Die Stadt hatte die Möglichkeit, dass Frank Bsirske den Eigenbetrieb besuchen kann, davon abhängig gemacht, dass der Personalrat der Stadtverwaltung eine Teilpersonalversammlung dazu beantragt. Der Personalrat hatte dies allerdings nicht getan. Auf Seiten der Gewerkschaft Komba, der Verdi-Konkurrenz, wurde ein möglicher Besuch Bsirskes in der Stadtbildpflege als Einschaltung in den Wahlkampf für die Personalratswahl bei der Stadtverwaltung gewertet, die am 4. April stattfindet. Der Verdi-Bezirksgeschäftsführer widersprach, dass Bsirskes Besuch in der Stadtbildpflege etwas mit Wahlkampf zu tun haben sollte. Eine Möglichkeit, mit den Beschäftigten des Eigenbetriebs nach Dienstschluss ins Gespräch zu kommen, wie dies der Personalratsvorsitzende Peter Schmitt (Komba) und Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt vorgeschlagen hatten, und gegebenenfalls eine Halle noch dafür anzumieten, lehnte Knoll gestern als unangemessen ab. Knoll sprach von einer engstirnigen Aktion des Stadtvorstands. Ein Verdi-Bundesvorsitzender komme nicht jede Woche in die Westpfalz. Er, Knoll, habe noch nicht erlebt, dass es solche Probleme gebe. |rdz



Frank Bsirske
FOTO: DPA

3000 Quadratmeter Bürofläche entstehen

Baulich soll es ein Höhepunkt für den PRE-Park werden: das sechsstöckige Bürogebäude, das die PRE errichtet. Rund neun Millionen Euro will sie dafür ausgeben.

Der Erdaushub ist abgeschlossen, am Montag kommender Woche beginnt die Vorbereitung für die Erstellung des Rohbaus. Und damit die Verwirklichung eines Bauprojekts im PRE-Park, über das in den vergangenen Jahren immer wieder gesprochen worden war.

Wie PRE-Geschäftsführer Willi Fallot-Burghardt gestern auf RHEINPFALZ-Anfrage erklärte, investiert die PRE an der Brüsseler Straße in ein repräsentatives Bürogebäude, mit Erdgeschoss und fünf Geschossen darüber.

Mit dem geplanten Bürogebäude trägt die PRE dem Interesse nach Bürofläche im PRE-Park Rechnung. „Die Nachfrage nach Bürofläche ist sehr gut“, weiß Fallot-Burghardt zu berichten.

Den endgültigen Anstoß, dass die PRE jetzt mit dem Bau des Bürogebäudes beginnt, hat die Tatsache gegeben, dass die PRE-Gruppe selbst in das Gebäude einziehen möchte. 3000 Quadratmeter an Mietfläche entstehen mit dem Bürogebäude, 500 Quadratmeter davon will die PRE-Gruppe selbst belegen.

Die PRE lässt das Bürogebäude durch einen Generalunternehmer bauen, die Firma Goldbeck Südwest. Das Gebäude wird in einem schlüsselfertigen Systembau errichtet. Dabei wird das Gebäude aus vorgefertigten Bauteilen oder Modulen zusammengesetzt.

Das Richtfest für das Gebäude ist zwar terminiert, aber noch geheime Kommandosache bei der PRE. Die Fertigstellung der Rohbauarbeiten soll nämlich zusammenfallen mit der Feier zum 20-jährigen Bestehen der PRE.

Im Jahre 1997 hatte die PRE die verlassene, frühere französische Holtendorff-Kaserne übernommen und damit begonnen, in einer Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand daraus einen Gewerbe- und Dienstleistungspark moderner Generation zu entwickeln.

PRE-Geschäftsführer Fallot-Burghardt verspricht, dass das neue Bürogebäude ein baulicher Höhepunkt für den PRE-Park und für die Stadt Kaiserslautern wird. „Es wird sehr hochwertig gebaut, das Gebäude wird voll klimatisiert“, skizziert er das Projekt an.

Rund neun Millionen Euro plant die PRE nach den Worten Fallot-Burghardts, für das neue Bürogebäude auszugeben. |rdz



Modern und mehrfarbig: das geplante Bürogebäude von der einen ...



... und von der anderen Seite.

FOTOS: PRE/FREI



Ausgehoben: die Baustelle in der Brüsseler Straße.

FOTO: VIEW

STADTLIBEN

Es ist ihr Lebenstraum

Für eine Gruppe im Karnevalverein Kaiserslautern (KVK) ist die Fastnacht mit dem Aschermittwoch nicht vorbei. Die Garden haben seit April eine neue Cheftrainerin, eine junge Frau mit Ehrgeiz und so viel Schwung, dass die Teilnahme an offiziellen Turnieren nach vier Jahren plötzlich wieder in greifbare Nähe gerückt ist. Heute tritt die Jugendgarde bei einem Qualifikationsturnier für die süddeutschen Meisterschaften des Bundes deutscher Karneval in Völklingen an.

Kassandra Volkmann strahlt so viel Optimismus, so viel Begeisterung aus, es muss nicht wundern, dass die Mädels im Alter zwischen sechs und zehn Jahren in kürzester Zeit mächtige Fortschritte gemacht haben. Bis auf zwei haben die Mitglieder der Turniermannschaft vergangenes Jahr ganz neu angefangen und zum Beispiel bereits im Januar bei den Pfalzmeisterschaften als Drittbeste abgeschnitten.

„Das hat Mut gemacht“, gesteht Kassandra Volkmann. Die dreimalige deutsche Meisterin hat 16 Jahre im KVK getanzt. Nach dem Umbruch bei den Garden vor einigen Jahren und weil sie gerne Paartanz machen wollte, ist sie damals nach Mann-



Kassandra Volkmann will die KVK-Garden wieder flott machen.
FOTO: VIEW

heim gegangen. Mit Christina Kutscher als Co-Trainerin, die sich gleich ihr von der Jugend- über die Junioren- bis zur Casimirgarde getanzt hatte, hat sie jetzt Pläne.

Kassandra Volkmann möchte die früher so erfolgreichen Gardes des Karnevalvereins wieder dahin führen, wo sie schon einmal waren – es ist ihr Lebenstraum und sie hat dafür als Vorbild Doris Lorenz, die die Gardes vor Jahren schon einmal aufgebaut und über viele Jahre trainiert hat.

Im Team mit Gardeminister Udo Bröckelmann, der die Nerven hat, das Organisatorische zu regeln und vor allem das Finanzielle beim Verein durchzusetzen, sieht Kassandra Volkmann mit Geduld und Optimismus in die Zukunft. Dass der Aufbau mit der Jugend so schnell und vor allem so gut vorankommen würde, hatte sie sich vorher nicht vorstellen können. Das funktioniert nur, sagt sie, wenn alle mitziehen. |krh

VIELE VARIANTEN

Plameco flexible Decken - in jedem Raum

Emotionen weckt man mit tollen Schuhen, mit einem tollen Auto und seit neustem auch mit einer tollen Designer-Spanndecke von Plameco.

Wir, der Fachbetrieb Werner Mayer, gestalten mit Ihnen zusammen Ihre neue Spanndecke inklusive einer neuen Beleuchtung mit der neuesten LED-Technik, falls gewünscht mit einem schönen Sternenhimmel in kürzester Zeit.



Werner Mayer

Für die Montage braucht unser Plameco-Team gerade mal einen Tag und das meistens ohne großes Möbel rücken, da diese stehen bleiben können.

Ob Sie in Kaiserslautern, Zweibrücken, Pirmasens, Grünstadt, Bad-Dürkheim an der Weinstraße oder im Umfeld wohnen, für uns ist kein Weg zu weit. Ihre zukünftige individuell angefertigte Designer-Spanndecke von Plameco aus hochwertigem Kunststoff ist feuchtigkeitsbeständig, resistent gegen Schimmel, Algen (also auch bestens geeignet für Bad, Küche und Flur) Bakterien sowie antistatisch. Auf die wartungsfreie Spanndecke gibt es 5 Jahre Garantie.

Gerne planen wir mit Ihnen zusammen in Ihren Räumen die Spanndecke Ihrer Träume: Kein tapezieren, kein streichen mehr, an einem Tag montiert, inklusive der Beleuchtung aus neuester LED-Technik.

Eine neue (T)Raumdecke in nur einem Tag!



Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch



pflegeleicht und hygienisch

SEIT 1982 bewährte Qualität

Zimmerdecken · Beleuchtung · Zierleisten

Einladung zur DECKENSCHAU

Samstag, 4.3.17
von 10.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 5.3.17
10.00 bis 16.00 Uhr

- schnelle, saubere Montage an einem Tag
 - kein Umräumen der Möbel erforderlich!
 - feuchtigkeitsbeständig
 - pflegeleichtes Material
 - Beleuchtung nach Wunsch
 - akustisch korrigierend
- Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.



PLAMECO-Fachbetrieb Mayer
Burgstraße 15
67659 Kaiserslautern
vorm Haus
Besuchen Sie unsere Ausstellung oder rufen Sie an: 0631/310 434 76

Gegenverkehr in Pariser Straße erst ab Sommer

Die Pariser Straße wird erst ab Sommer im Gegenverkehr nutzbar sein. Das hat Baudezernent Peter Kiefer gestern mitgeteilt. Die Öffnung der Pariser Straße zwischen der Shopping-Mall und dem Pfaffplatz ist Teil des Verkehrskonzepts zur Neuen Stadtmitte. Als Baubeginn für die notwendigen Maßnahmen war ursprünglich Mitte März angedacht. Aufgrund der Tatsache, dass ab Juli auch noch umfangreiche Arbeiten am Kanalleitungsnetz in der Rudolf-Breitscheid-Straße und am Pfaffplatz vorzunehmen sind, hat sich das Baudezernat darauf verständigt, die Bautätigkeiten zusammenzufassen. Die Gesamtbaumaßnahme beginnt deshalb ab Mitte Mai. |red

LOKALE THEMEN

Neue Serie zum Nachwuchs

Eine neue Serie läuft heute an: Sie behandelt die pädagogischen Konzepte der drei großen Orchester, die am Standort Kaiserslautern präsent sind. Den Anfang macht das Pfalztheater-Orchester. **KULTUR REGIONAL**

Windkraftpläne wackeln

Die Bruchmühlbach-Miesauer Verbandsgemeindespitze tut sich schwer damit, den Flächennutzungsplan aufzustellen, der den Höhenzug am Scharrhof als Vorranggebiet für Windkraft ausweist. **KREISSEITE**

Ein Derby mit viel Brisanz

Beide wollen und brauchen die Punkte, beide wollen gewinnen: Wenn SV Otterberg und FC Otterbach am Sonntag in unserem Spiel des Tages aufeinandertreffen, verspricht das ein Derby mit viel Brisanz. **LOKALSPORT**

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 3737-1
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

Maulwurf in der Wesch



Jedes Jahr dasselbe Bild: Maulwürfe wühlen sich durch die Liegewiese des städtischen Freibads Waschmühle und hinterlassen, wo sich im Sommer die Badegäste in der Sonne aalen, die bekannten Maulwurfhügel. „Im Frühjahr sind die Tiere aktiv. Bis zur Nutzung der Liegewiese durch die Badegäste wird die Bautätigkeit der Maulwürfe, die unter Naturschutz stehen,

beendet sein“, beruhigt indes Nadin Robarge, Pressesprecherin der Stadtverwaltung. An den Stellen, an denen die Säugetiere ihre Hügel haben entstehen lassen, werde durch die Mitarbeiter des städtischen Eigenbetriebs Stadtbildpflege der Rasen nachgesät und die Liegewiese rechtzeitig für die Badegäste wiederhergestellt. |rdz

FOTO: VIEW

Grippewelle kommt früher und heftiger

253 Fälle in Stadt und Landkreis gemeldet

Früher und stärker als im Vorjahr erwischt diesmal die Grippewelle Stadt und Landkreis Kaiserslautern. 253 Fälle wurden in den ersten acht Wochen des Jahres gemeldet, so das Gesundheitsamt. Doch scheint die Tendenz mittlerweile rückläufig zu sein.

In den ersten acht Wochen 2017 gab es damit deutlich mehr gemeldete Grippeerkrankungen als im Vorjahreszeitraum. Damals wurden nur 36 Fälle gezählt. „Allerdings setzte die Grippewelle 2016 später ein und erreichte bis zur 15. Woche 195 Erkrankungen“, stellt die Ärztin Ines Hoffmann vom Gesundheitsamt fest.

Zwischen Mitte Januar bis etwa Fastnacht habe die saisonale Grippewelle 2016/2017 ihren Höhepunkt erreicht, erläutert Hoffmann weiter. Das Maximum von 98 Fällen wurde dabei in der siebten Woche des Jahres erreicht, in der Zeit rund um den Valentinstag. Mitte bis Ende Januar gab es auch noch einen Höhepunkt bei den Norovirusinfektionen. Die Zahl der Meldefälle habe aber unter denen der Grippeerkrankungen gelegen, sagt Hoffmann. In

den ersten acht Wochen des Jahres gab es 118 Norovirusfälle – mit einem Maximum von 29 Mitte Januar. Hat all das auch das Westpfalz-Klinikum bemerkt? Am 10. Februar seien zwar alle drei Standorte nahezu voll belegt gewesen, sagt Pressesprecher Dennis Kolter. Er kann das aber nicht konkret an Erkrankungen wie der Grippe festmachen. „Das spielt aber sicherlich mit hinein.“

Auch aus den Kindertagesstätten sind laut Gesundheitsamt vermehrt Grippe-Verdachtsfälle gemeldet worden. Hoffmann: „Allerdings wurden diese Fälle nicht labordiagnostisch bestätigt, so dass keine konkreten Rückschlüsse aus diesen Meldungen gezogen werden können.“ Bedeutet: Es muss sich dabei nicht um die „richtige“ Grippe handeln.

Stadt und Kreis Kaiserslautern ragten bei den Grippeerkrankungen im Vergleich zu anderen pfälzischen Regionen nicht besonders heraus, so das Gesundheitsamt. In den ersten sieben Wochen des Jahres wurden in allen rheinland-pfälzischen Landkreisen 3228 Fälle Grippefälle gemeldet. 471 waren es demgegenüber im gleichen Zeitraum 2016. |zs